

Entlarbte Schlagworte

om Berlin, 5. Februar.

Von unserem diplomatischen Vertreter
Die Rede, mit der der finnische Staatspräsident...

Es ist aber auch derjenige neutrale Staat, an welchem sich die Hohlheit und Verlogenheit dieses unter dem Zeichen der Demokratie stehenden Systems am deutlichsten kompromittiert hat...

Diese Urteile decken sich mit den Erfahrungen, welche Deutschland in dieser Zeit gemacht hat, und sie werden vor der Geschichte rechtfertigen helfen...

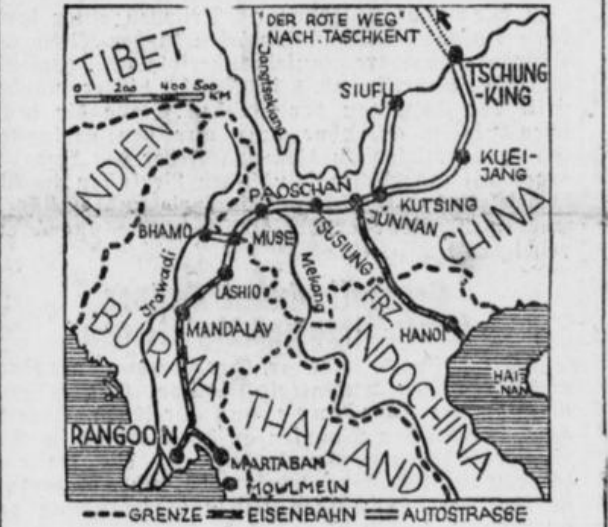
Die Rede des finnischen Staatsmannes zeigt, dass unter gemeinschaftlich geführter Kampf auf einem tiefen Einblick in weit zurückliegende Vorgänge der internationalen Politik auf dem Ve...

Singapur vor dramatischen Ereignissen
Zerschlagung seiner letzten Verbindung beraubt

Drahtbericht unseres eigenen ständigen Korrespondenten

Dringend Verstärkungen für Burma und Ind. en gefordert

Singapur geht dramatischen Stunden entgegen. Nach Funkmeldungen aus Tokio hat der Angriff auf diese Festung, die mit einem Aufwand von mehr als 1 1/2 Milliarden Mark gebaut wurde...



taufende von Chinesen aufnahm, die vor den Japanern flüchteten und nun für die Lebensmittelfversorgung ein Problem bedeuten.

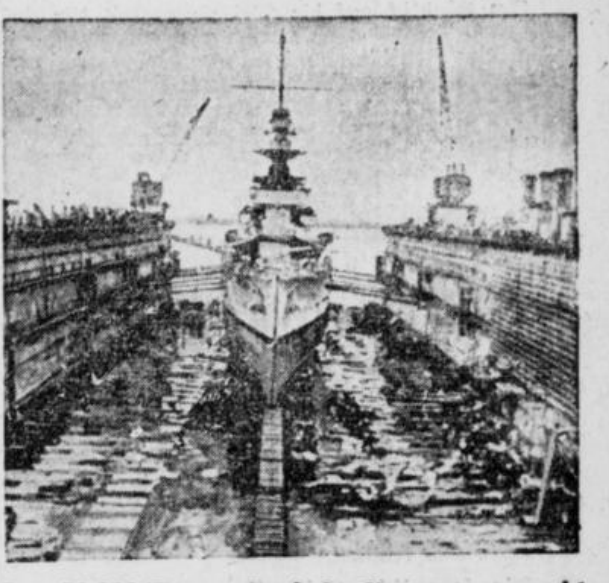
Japanischerseits wird bezweifelt, dass die auf der Inselbefestigung inwischen fertiggestellten zwei oder drei Wasserfesten zur Verorgung der um ein Dreifaches über Vorkrieges gewachsenen Bevölkerung ausreichen, nachdem der Hauptsektor von Johore Bharu sich in japanischen Händen befindet...

Der nördliche Teil der Inselbefestigung ist überlagert von dicken schwarzen Rauchwolken. Von 26 großen Deltants Singapurs brennen fünf. Mit dem Fernglas kann man im Kriegsschiffen einen gesunkenen Kreuzer feststellen...

Nach Meldungen aus Tokio gab der Sprecher der japanischen Regierung gestern vor der Auslandspreffe eine Erklärung ab, in der er darauf hinwies, dass die Einnahme von Rangun nicht nur aus strategischen, sondern auch aus politischen und wirtschaftlichen Gründen für Japan von grosser Bedeutung sei...

straße und damit auch das Ende Zerschlagung bedeuten würde. Angesichts dieser Lage habe Zerschlagung einen Sonderbotschafter nach Indien geschickt, um einen Erlas für den Verlust der Burmastraße zu schaffen...

Fortsetzung 2. politische Seite



Das 50 000 Tonnen-Dock in Singapur versenkt
Bei einem Angriff der japanischen Heeresluftwaffe wurde das große britische Schwimmdock von 50 000 Tonnen Tragfähigkeit getroffen und versenkt.

Lebhafte Kampfätigkeit an der Ostfront

Indische Nachhut wurden in Nordafrika geschlagen

Luftangriffe auch auf Gozzo

anb Führerhauptquartier, 5. Febr.

Das Oberkommando der Wehrmacht gab gestern bekannt: „An der Ostfront lebhafteste Kampfätigkeit.“

Kampflinienange bombardierte in der vergangenen Nacht Hafenanlagen in Südwestengland. In Nordafrika wurden indische Kräfte, die zur Bedeckung des britischen Rückzuges eingesetzt waren, geschlagen und zurückgeworfen.

Die Luftangriffe auf Flugstützpunkte, Flakstellungen und andere militärische Anlagen auf den Inseln Malta und Gozzo wurden fortgesetzt.

Den Sowjets mehrere Ortschaften entziehen

□ Berlin, 5. Februar. Deutsche Panzerkräfte führten am 2. Februar in der Mitte der Ostfront einen wirkungsvollen östlichen Angriff gegen die bolschewistischen Linien und entzogen dem Feinde dabei mehrere kleine Ortschaften.

U-Boot versenkte USA-Sanfter

□ Berlin, 5. Februar. Durch ein deutsches U-Bootversenken wurde im äußersten westlichen Atlantik der USA-Sanfter „Neches“ torpediert und versenkt. Von der Besatzung sind 56 Mann ertrunken, während 126 gerettet wurden.

Ritterkreuz für den Kommandeur einer slowakischen Division

anb Berlin, 5. Februar. Der Führer verlieh das Ritterkreuz an: General Augustin Malar, Kommandeur einer slowakischen Division.

Beaverbrook Minister für Kriegsproduktion

□ Genf, 5. Februar. Gestern abend wurden im Londoner Veränderungsausschuss bei der Ministerkonferenz Lord Beaverbrook Minister für die Kriegsproduktion; Vorkriegsminister wurde Sir Andrews Duncan, Handelsminister Herbert R. A. Hewellin, Lord Beaverbrook wird Mitglied des Kriegsrates, Sir Stafford Cripps ist nicht auf der Ernennungsliste.

Grubenunglück in Japan: 180 Tote

□ Tokio, 5. Februar. Infolge eines Stollens einbruchs in einem Kohlenbergwerk bei der Ortschaft Ube (Präfektur Yamaguchi) kamen nach einer Meldung der japanischen Zeitung „Dainichi Shimbun“ 180 japanische Bergarbeiter ums Leben. Die Unglücksstätte befindet sich an einer Stelle, die einen Kilometer ins Meer hinaus gelegen ist. Die Gesamtbelegschaft beträgt 300 Mann.

Instruktionen direkt aus Moskau!

Drahtbericht unseres Mitarbeiters: Bei den jüngsten Säuberungsaktionen in Südrussland ist es, wie die Blätter melden, gelungen, alle Mitglieder des Stabes der kommunistischen Kommandostellen gefangen zu nehmen. Bemerkenswert ist die Aussage eines der verhafteten bolschewistischen Hauptlinge namens Stanowitsch, der bei seiner Vernehmung offen ausgab, er habe seine Instruktionen immer direkt aus Moskau erhalten.

Parole für die HJ: Osteinsatz und Landdienst

Reichsjugendführer Hermann Goebbels an Arbeitsrichtlinien für das dritte Kriegsjahr

Den Notwendigkeiten angepaßt

□ Berlin, 5. Februar.

In den Berliner Pharus-Sälen gab Reichsjugendführer Artur Axmann vor Jugendführern und Führerinnen wichtige Richtlinien für den Osteinsatz der Hitler-Jugend, die die Einsatzbereitschaft der deutschen Jugendorganisation im Kriege von neuem unter Beweis stellen.

Die Jugendarbeit des Jahres 1942 ist bestimmt durch die Parole „Osteinsatz und Landdienst“. Neben dieser Jahresparole führt die Hitler-Jugend ausserordentlich Aufgaben durch, die auf die Notwendigkeiten des Krieges gerichtet sind. Da alle kriegswichtigen Jugendführer unter den Waffen stehen, kann sich die praktische Arbeit in der Jugend auf der jüngeren unteren Führerschaft auf.

Die Aufgaben des Osteinsatzes der Hitler-Jugend, die der Reichsjugendführer verkündet hat, stehen vor, daß die Jugend in einem noch härteren Kampf die Betreuung der Soldaten an der Front übernimmt. Das frische und glaubens-

starke Wesen der Jugend in der Heimat wird den Soldaten für ihren schweren Kampf ebenso Kraft geben, wie den Hinterbliebenen der Gefallenen, deren Betreuung eine ebenso besondere Ehrenpflicht der Jugend sein wird.

Die Richtlinien für den Osteinsatz der Jugend sollen aber auch Elternschaft und Jugend noch enger zusammenführen. Daher hat der Reichsjugendführer auch die Verstärkung der Nachbarschaftshilfe und eine erweiterte Durchführung von Elternabenden angeordnet. Diese Elternabende stehen unter dem Zeichen „Die Jugend kann trotz allen Entzuges in der Heimat frohlich sein“. Sie werden der Volksgemeinschaft der Heimat ständigen Auftrieb geben. Niemand anders wird diese Aufgabe besser erfüllen können als die Jugend.

In den Bastei- und Verfrachtmittagen werden sich die Jungen und Mädel in härterem Masse der Verhellung von Spielzeugen und Geschenken widmen. Schon im vergangenen Jahr hat die Jugend durch ihre Werk- und Basteiarbeiten einen grossen Teil der ausgefallenen Spielzeug-Produktion ersetzt. Nach den ergangenen Weisungen wird in diesem Jahr der Weis-



Eine Warntafel im Osten (PK-Kriegsbericht Schürer [Sch])

Wachstums unserer Schiffsaemeinschaft beruht. Die Worte der Freundschaft, die er in diesem Zusammenhang an Deutschland richtete, werden bei uns mit Genugtuung aufgenommen werden; sie sind ein wertvolles Zeichen für die Gerechtigkeit unserer Sache. In einigen neutralen Staaten verdient folgender Satz seiner Rede mit Nachdrucklichkeit gehört zu werden: „Wir dürfen nicht erwarten, daß uns ein anderes Volk alles aus gutem Herzen mit Blut und Opfern sichern werde, während wir selber vom bequemen Vogensessel aus der erschütterndsten Tragödie der Menschheit ausschauen.“

nachdem noch mehr unter dem Zeichen dieses Einfaches der HZ-Jugend stehen.

Für alle notwendigen Sammelaktionen steht die HZ-Jugend mit derselben Begeisterung bereit, mit der sie zum Gelingen der großen vom Führer angeordneten Boll- und Winterfasenammlung beitrug.

Einen eindringlichen Appell stellen die Richtlinien für den Kriegseinsatz der schaffenden Jugend dar. Diese Jugend in den Betrieben weiß, daß eine außergewöhnliche Zeit auch außergewöhnliche Mittel erfordert. Der Aufruf des Führers zur künftigen Leistungsfähigkeit in der Kriegsproduktion wird daher auch einen starken Widerhall in der werktätigen Jugend finden. Die Disziplin am Arbeitsplatz wird dieselbe sein, wie die Disziplin in der Formation.

Eine besondere kriegsnotwendige Aufgabe ist die Wehrerziehung der 17-Jährigen. Ihrer Vorbereitung für den künftigen Einsatz werden in diesem Jahr die Heilkräfte der HZ-Jugend ausschließlich zur Verfügung stehen.

Im Hinblick auf die Wehrerziehung der Kriegsführung wird der Wehrerziehung des Nachwuchses für die Sanitätskräfte der Wehrmacht innerhalb der Wehrerziehung der 17-Jährigen besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Die Feldscher-Ausbildung in der HZ-Jugend nimmt daher innerhalb des vielseitigen Kriegseinsatzes einen besonderen Raum ein.

Sicherungslinie letzte Verbindung

Fortsetzung von der 1. politisch. Seite
Der Nachrichtenbericht von Manaoos gibt an, daß ausgedehnte Gefechte um die Kontrolle der Burmastraße im Gange sind, über welche täglich 5000 chinesische Militärlastkraftwagen nach Tschunking zu fahren pflegen. Ferner wird von schweren japanischen Luftangriffen in Zentral-Burma und im Norden von Manaoos berichtet, sowie von Angriffen auf die Hafenanlagen, wo normalerweise im Monat über 30.000 Tonnen Kriegsmaterial für China geladet wurden. Der Nachrichtenbericht von Manaoos bittet um dringende Verstärkungen für Burma und Indien.

Die japanische Luftwaffe griff am Dienstag zweimal den Flugplatz von Tounao, 800 Kilometer nördlich von Manaoos, an und zerstörte vier feindliche Bunker und ein weiteres großes Flugzeug am Boden. Unter Ausnutzung der mondhellen Nacht wurde Manaoos von anderen Formationen der japanischen Luftwaffe ohne eigene Verluste mehrfach erfolgreich angegriffen.

Sowjets bei Leningrad zurückgeschlagen

Berlin, 5. Februar. An der Front vor Leningrad wurde ein sowjetischer Angriffsvorstoß erschlagen. Bei Schluß der Kämpfe zogen deutsche Truppen ebenfalls sowjetischen Vorkösten ab. An mehreren Stellen der Front griff die deutsche Luftwaffe wieder mit Erfolg in die Operationen ein.

Jüdischer Polizeichef Opfer eines Anschlages

Tunis, 5. Februar. Der jüdische Chef der Landpolizei in Sitaboukhina, Major Stef, ist in Tel Aviv einem Bombenanschlag zum Opfer gefallen.

Kopffäger, Raufschüt, Erdöl

Wenn man auf der Karte das Bild der Insel Borneo betrachtet, die durch die erfolgreichen Handlungen der Japaner in den letzten Tagen so oft genannt worden ist, dann sieht man nicht ohne weiteres klar, daß diese Insel ein riesiges Erdöl- und Kopffäger- und Raufschüt-gebiet ist. Die Insel ist mit 730.000 Quadratkilometern Fläche bedeckt. Auf der Insel wohnen nur 2,7 Millionen Menschen auf dieser riesigen Insel, es kommen also noch nicht einmal vier Menschen auf den Quadratkilometer. Als sich die Japanner über Borneo den im Gebiet der Kolonialmacht treibenden europäischen Seelenten angeschlossen haben, sind die Insel hat ihren abenteuerlichen Namen verloren, seit im vorigen Jahrhundert die Europäer begonnen haben, den Rufen aus in das Innere vorzubringen. Die Welt der Kopffäger enthält sich die vor den Augen der Forscher, eine Welt, in der der Mensch Jagd und religiöse Pflicht war, in der der Mensch



oft in die endenden Kämpfe. Die niederländische Regierung, der die Insel anvertraut ist, hat sich bemüht, die blutigen Kämpfe der malayischen Völker, die die Insel besetzen, auszuweiten, doch ist dieser Versuch keineswegs von vollem Erfolg gekrönt gewesen. Alle Gebirge des Innern, die bis über 4000 Meter aufragen, sind als mit den Hochlagen verglichen, haben erst wenige wagemutige Forscher betreten. Raufschüt und Erdöl sind die Schätze, die das wilde und geheimnisvolle Borneo den Europäern ansehend gemacht haben. Auch sind diese Schätze im Norden der Insel gefunden worden. Im Gebiet des alten Sultanats Brunai, nach dem die ganze Insel ihren Namen empfangen hat. Seitdem hier der englische Abenteurer James Brooke im Jahr 1840 zum Sultan gemacht hatte, ist dieses Gebiet in der Reihe der einträglichen Plantagen des britischen Empires eingereiht worden. Im Süden haben seit der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts die Niederländer begonnen, die natürlichen Reichtümer des Landes auszunutzen. Raufschüt wird heute an den Küsten im Westen und Norden Borneos gebaut, außerdem in den Wäldern des Borneo und Sarawaks. Erdöl haben man in den Gebieten von Brunai, Sarawak und Borneo. Die Erdölproduktion erreichte in Borneo 1,7 Millionen Tonnen. Bei Sarawak, nördlich von Borneo, sind auch ergiebige Kohlenlagerstätten erschlossen worden. Unserer Ansicht nach, daß die Japaner durch ihre Handlungen an beherrschenden Positionen der Insel sich praktisch die Kontrolle über alle künftigen Reichtümer der Insel verschafft haben. Die drei großen Erdölkomplexe der Insel werden von ihnen genau so beherrscht wie ihre wichtigsten Raufschüt-Gebiete.

Expreßerische Drohungen Londons in Kairo

„Keine Regierung gebildet, die London nicht genehm sein wird“

Drahtbericht unseres eigenen ständigen Korrespondenten

Gibt der König nicht nach?

re Istanbul, 5. Februar.

Die Regierungskrise in Ägypten hat nach den hier vorliegenden Meldungen zu einer außerordentlichen Verschärfung der politischen Lage und der seit langem bestehenden Spannung zwischen London und Kairo Paris geführt. Der britische Gesandte in Kairo Sir Miles Lampson hat dem König in einer langen Aussprache erklärt, daß man in London die Bildung eines dort nicht genehmigen Kabinetts unter keinen Umständen dulden werde. Er wiederholte damit die expreßerische Drohung, denen der König schon seit Monaten ausgesetzt ist, ohne allerdings seinen Zweck zu erreichen. Denn der König weigerte sich, trotz dieses Drohens, den zurückgetretenen Ministerpräsidenten Siru Pasha nochmals mit der Kabinettsbildung zu betrauen.

Der diplomatische Bruch mit Frankreich

dp Stockholm, 5. Februar.

(Drahtbericht unseres Mitarbeiters)
Die Meldung, daß König Karl von Schweden nach dem Rücktritt des Kabinetts Siru Pasha mit dem Führer der Wafd-Partei, Rabas Pasha, über die Bildung einer neuen Regierung gesprochen hat, hat nicht nur in Ägypten, sondern auch im ganzen Orient Aufsehen erregt. Die Wafd-Partei hat sich bisher auf keine Koalition mit anderen politischen Richtungen eingelassen; sie beharrt auf dem Standpunkt, daß, wenn unbeeinträchtigte Wahlen abgehalten würden, ihre Anhänger

sich als die absolute Mehrheit des Volkes erweisen würde.

Der Konflikt mit dem zurückgetretenen Siru Pasha hat folgende Vorgeschichte. Siru hatte eine vorübergehende Abwesenheit des Königs von Kairo benutzt, um aus eigener Machtvollkommenheit den Abbruch der diplomatischen Beziehungen Ägyptens zu Frankreich zu betreiben, natürlich auf Drängen der Gaullisten. Es ist sich immer deutlicher, daß Roosevelt's Abschiedsbesuch im Vorderen Orient, der ausenblicklich zur Verleumdung nach Washington berufenen Posthaster Puffist sich mit dem de Gaulle'schen Bevollmächtigten in Syrien, Catroux, eine aufeinandergebaute hat. Ihre Politik gegenüber den Arabern in Syrien und Palästina bildet das „einige Moment“. Beide erhalten von atonischen Kreisen ihre Weisungen.

England erlaubt dem Neaus, weiter mit Sklaven zu handeln!

sa Rom, 5. Februar.

(Drahtbericht unseres Mitarbeiters)

Nach einer englischen Meldung ist zwischen der Londoner Regierung und dem Neaus von Abyssinien ein Uebereinkommen abgeschlossen worden, das eine enge Zusammenarbeit veranlaßt. Der Neaus hat sich bei dieser Gelegenheit „verpflichtet“, nach dem Kriege (!) die Sklaverei abzuschaffen. Von maßgebender italienischer Seite wird darauf hingewiesen, daß demnach die von der falschlichen Regierung sofort nach der Befreiung Äthiopiens vorgenommene Freilassung der Sklaven vom Neaus wieder rückgängig gemacht wurde.

Vormarsch in der Cyrenaita geht weiter

Brände und Explosionen nach neuen Angriffen auf Malta

In Richtung Derna

ad Rom, 5. Februar.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut:

„Verbände, die den englischen Rückzug in der Cyrenaita decken sollten, wurden gründlich geschlagen.“

Der Vormarsch der Truppen der Achsenmächte, der von der Luftwaffe kräftig unterstützt wird, geht gegen das Gebiet von Derna weiter.

Abteilungen der deutschen Luftwaffe bombardierten militärische Anlagen, Flugzeughallen und Lager von Malta. Es wurden Brände und Explosionen in den zu wiederholten Malen getroffenen Zielen beobachtet.“

London: „Rommel, die Ueberraschung“

Stockholm, 5. Februar. „Daily Mail“ erkennt rückhaltlos an, daß in Nordafrika die bessere Führung entschieden habe. „General Rommel“, so schreibt das Londoner Blatt, „ist die Ueberraschung des zweiten Weltkrieges. Es ist kein Wunder, daß sein Name in Deutschland geradezu zu einer Legende geworden ist. Denn Rommel ist ein Panzerheld, dem es bisher immer gelungen ist, sich nicht nur aus jeder Schlinge zu ziehen, sondern der auch verfehlte, sofort die Gegenoffensive zu ergreifen. Wie war es möglich, daß Rommel, der vor seinem Einzug in Nordafrika niemals eine Waise gesehen hat, sich zum Wehrer in der Technik des Wärfenkrieges emporschwangen konnte?“

Der Londoner Nachrichtenbericht dagegen, der hinter der allgemeinen Erkenntnis nachhinkt, möchte das festbeschlagene Unternehmen immer noch in einen überwältigenden Erfolg verwandeln, indem er behauptet, General Rommel habe zwei Drittel seines Afrika-Korps eingebüßt, und der Hauptteil seiner Panzer und Flugzeuge sei vernichtet. Wie lächerlich! Demnach ziehen sich jetzt die britischen Streitkräfte vor dem Rest zurück, den der Londoner Nachrichtenbericht den Truppen der Achse noch großzügig ausstatten hat.

Nach einer 900 Kilometer langen Wärfenfahrt

Mailand, 5. Februar. Drei junge Offiziere und zwei Mann der bei Ostia eingeschlossenen italienischen Abteilungen konnten sich, wie der Frontberichterstattung des „Popolo d'Italia“ berichtet, nach 900 Kilometer langer Wärfenfahrt in einem den Briten abgenommenen Flugzeugen

Generalleutnant Geitner, seiner Verwundung erlegen

berlin, 5. Februar. Der Kommandeur einer niederländischen Infanterie-Division, Generalleutnant Herbert Geitner aus Freiburg (Breisgau), der bei den Kämpfen an der Ostfront im Dezember verwundet wurde und in ein Heimatlazarett in Freiburg (Breisgau) abtransportiert wurde, ist dort an den Folgen seiner Verwundung gestorben.

England baut Luftschutzhäuser in Jerusalem

ro Istanbul, 5. Februar.

(Drahtbericht unseres Mitarbeiters)

Nach Meldungen aus Jerusalem beginnen die Briten dort bald über Kopf Luftschutzhäuser zu bauen. In der Bevölkerung hat dies große Erregung hervorgerufen, da die Mehrzahl dieser Schutzhäuser im unmittelbaren Umfeld der Grabstätten und der anderen religiösen Stätten errichtet werden. Offenbar will man den Eindrud erwecken, als seien diese Stätten bedroht, und damit Stimmung machen.

Eine Geldspende schwedischer Frauen für verwundete deutsche Soldaten

Berlin, 5. Februar. Eine Abordnung der schwedischen Frauen in Finnland hat dem Führer ein Geldgeschenk zur Verwendung für die Erholung der während des Feldzuges in Finnland verwundeten deutschen Soldaten überreicht. Der Führer hat den schwedischen Frauen mit einem in herzlichen Worten gehaltenen Telegramm gedankt.

Weniger Einsätze - aber mehr Abschüsse

Berlin, 5. Februar. Britische Bomber unternahmen im Dezember 1940 10, im Monat Januar 1941 sogar nur 7 militärisch wichtige Einsätze, während das Reichsgeschwader 100 Einsätze in der gleichen Zeit absolvierte. Diese Zahlen zeigen, daß die deutschen Bomber in der ersten Hälfte des Jahres 1941 im Vergleich mit den britischen Bombern in der gleichen Zeit einen viel größeren Erfolg erzielt haben. Im Vergleich des Jahres 1940 mit dem Monat Juli bis Dezember des Jahres 1941. Im zweiten Halbjahr von 1940 wurden bei der Abwehr von 153 britischen Nachschiffen in der Reichsgebiet 221 Bomber abgeschossen. In der ersten Hälfte des Jahres 1941 fielen die Briten nur 105 Mal ein, verloren dabei aber über doppelt so viel Flugzeuge, nämlich 470.

Wetterkette unter dem Eisenbahnwagen

St. Petersburg, 5. Februar. Auf dem Bahnhof von St. Petersburg wurde aus dem Gefährt zwischen den Waggons ein Eisenbahnwagen mit einem Mann herausgehoben und festgenommen. Der Mann, der als ein Mann mit einem kleinen Kopf und einem kleinen Körper beschrieben wird, ist ein Mann, der in der letzten Zeit in der Stadt St. Petersburg auf der Straße herumgelaufen ist, obwohl er als Sohn wohlhabender Eltern die besten Schulen besucht hat. Der furchtbare Schwarzfahrer soll nun auf seinen Gefährten ausgetauscht werden.

Mörder fiel in einen Autobus

Paris, 5. Februar. Auf der Champs-Élysées, das die ein Mörder gegen einen großen Autobus, durch den ein Fenster zerbrach und drang ins Innere des Wagens. Die durch die Fensterzerberben erlittenen Wunden verletzten den Mörder in der Brust und er starb an den Folgen. Dieser ein baumhafter Mann, verurteilt den Autobus an der Seite zu stehen und wartete ihn aus. Der Mörder aber fuhr weiter mit dem Autobus und wurde von der Polizei verfolgt, konnte jedoch aus dem Autogriff nicht befreien. Schließlich veranlaßte die Polizei die Festnahme der Täterin.

Die Mutter mit einem glühenden Stacheln zu Tode erschlagen

Paris, 5. Februar. In Valenciennes mähmte eine 43-jährige Frau die bei ihr wohnende 72-jährige Mutter tödlich. Als diese darüber klage führte, erbieth die Tochter ein Stacheln bis zur Rotulut und schlug damit auf die Mutter ein, bis diese tot zusammenbrach. Nach der Tat meldete die Mörderin auf der Wärfenmelterin den natürlichen Tod ihrer Mutter an und befestigte auch ein Grab. Ein Arzt, der das Ableben feststellen sollte, entdeckte den furchtbaren Mord und veranlaßte die Festnahme der Täterin.

Die Mutter mit einem glühenden Stacheln zu Tode erschlagen

Paris, 5. Februar. In Valenciennes mähmte eine 43-jährige Frau die bei ihr wohnende 72-jährige Mutter tödlich. Als diese darüber klage führte, erbieth die Tochter ein Stacheln bis zur Rotulut und schlug damit auf die Mutter ein, bis diese tot zusammenbrach. Nach der Tat meldete die Mörderin auf der Wärfenmelterin den natürlichen Tod ihrer Mutter an und befestigte auch ein Grab. Ein Arzt, der das Ableben feststellen sollte, entdeckte den furchtbaren Mord und veranlaßte die Festnahme der Täterin.

Die HZ sagt dazu:

„Jeder hat sein Forum“

Meldung des Senders Boston: „Präsident Roosevelt, der am gestrigen Tage seinen 60. Geburtstag feierte, nahm im Weißen Haus ein Essen, an dem 28 bekannte Stars, aus Hollywood geladen waren. Nach diesem Essen zeigten sich die Hollywood-Stars auf sechs verschiedenen Balken sowie in drei Theatern“. Nichts als laienhafte Anerkennung der Filmkünstler in ruhigen Tönen. Das geschieht auch in Deutschland, und wir können allen unseren Filmkünstlern eine Ehrung anerkennen. Nur: die deutschen Filmkünstler müssen sich nicht in der Öffentlichkeit zeigen, sie können sich nicht auf dem Präsentiertisch vor dem Gesellschafts-herumtreiben und leisten auch am Geburtstagen keine Statistendienste. Es ist schon richtig: „Jeder hat sein Forum, das er verdient“.

Der Staatsakt für Hans Georg Hofmann

München, 5. Februar. Das Deutsche Volk hat am Mittwoch im Kuppelsaal des Museums in München mit einem vom Führer angeordneten feierlichen Staatsakt Abschied von einem alten nationalsozialistischen Gefolgsmann und deutschen Soldaten, dem 88-jährigen Reichsstatthalter in Bayern, Generalmajor und M-Obergruppenführer Hans Georg Hofmann. Partei und Wehrmacht feierten die Hofmann vor dem in Krieg und Frieden bewährten Offizier, Freiheitskämpfer und politischen Soldaten, an dessen Seite Reichsstatthalter Reichsleiter General Ritter von Epp den Kranz des Führers niederlegte.

Churchill rechnet mit Frau Treitschke

Aus einer Reihe von Briefen, die dem Reichsminister Dr. Goebbels im Zusammenhang mit seiner Verleumdung im „Reich“ zum Thema der Feindpropaganda von Soldaten der Front zugehen, verbleiben wir nachfolgend in einem kurzen Auszug ein besonders bemerkenswertes Schreiben:

Oden, 10. Januar 1941.

Berechtigter Herr Reichsminister!

Bezeichnen Sie, wenn ich heute Ihre feindliche Zeit, die doch ausschließlich Ihrem deutschen Volk gehört, mit einem Brief in Anspruch nehmen. Doch es drängt mich Ihnen als Stimme der Front gleichsam zum Thema der Feindpropaganda einiges zu schreiben.

Wir haben es erlebt, daß zu Beginn des Feldzuges gegen die Sowjets gleich nach dem Fall von Leningrad in der Flugschiffen und durch den Raubzug der Besatzung, in der Verhüllung unserer Panzerdivision bekanntlich. Die eben dem Wagnis, in dem die gleiche Division über Romme und Schilomir in führender Vorhut jeden Widerstand brechend bis vor die Tore Roms vorrückte. Seitdem wurde die gleiche Division mindestens vier, bis fünfmal „geschlagen“ und ebenbürtig „verleitet“. Allerdings immer gerade in dem Augenblick, in dem sie in Wirklichkeit zu einem neuen entscheidenden Schlag gegen den Gegner ansetzte oder einen solchen gerade vollendet hatte. Diese Verhüllung bestand einzig und allein in den dünnen luftschiffartigen Nachrichtenblätter und in den Zeitungen, und schließlich, „Reportagen“ dieser Frontverleumdung, die die wahre Front noch nie gesehen und ihren Donner nur aus der Ferne gehört haben, in die sich noch keine, auch nicht die weißeste Granate versetzt hat.

Was aber ist der Zweck solcher aus der Luft gestreuten „Nachrichten“? Es geht den Feinden darum, von innen heraus das deutsche Volk zu erschüttern, um damit zu erreichen, was sie mit den Waffen bisher noch nicht erreichen und auch nie erreichen werden.

Sehen wir uns noch einmal ein Beispiel aus der Praxis an: Die Frau Treitschke, die hat zu Beginn des Feldzuges gegen die Sowjets gleich nach dem Fall von Leningrad in der Flugschiffen und durch den Raubzug der Besatzung, in der Verhüllung unserer Panzerdivision bekanntlich. Die eben dem Wagnis, in dem die gleiche Division über Romme und Schilomir in führender Vorhut jeden Widerstand brechend bis vor die Tore Roms vorrückte. Seitdem wurde die gleiche Division mindestens vier, bis fünfmal „geschlagen“ und ebenbürtig „verleitet“. Allerdings immer gerade in dem Augenblick, in dem sie in Wirklichkeit zu einem neuen entscheidenden Schlag gegen den Gegner ansetzte oder einen solchen gerade vollendet hatte. Diese Verhüllung bestand einzig und allein in den dünnen luftschiffartigen Nachrichtenblätter und in den Zeitungen, und schließlich, „Reportagen“ dieser Frontverleumdung, die die wahre Front noch nie gesehen und ihren Donner nur aus der Ferne gehört haben, in die sich noch keine, auch nicht die weißeste Granate versetzt hat.

Was aber ist der Zweck solcher aus der Luft gestreuten „Nachrichten“? Es geht den Feinden darum, von innen heraus das deutsche Volk zu erschüttern, um damit zu erreichen, was sie mit den Waffen bisher noch nicht erreichen und auch nie erreichen werden.

Hannes Gottsch, Geir. / Feldpost-Nr. 67 347

Weniger Einsätze - aber mehr Abschüsse

Berlin, 5. Februar. Britische Bomber unternahmen im Dezember 1940 10, im Monat Januar 1941 sogar nur 7 militärisch wichtige Einsätze, während das Reichsgeschwader 100 Einsätze in der gleichen Zeit absolvierte. Diese Zahlen zeigen, daß die deutschen Bomber in der ersten Hälfte des Jahres 1941 im Vergleich mit den britischen Bombern in der gleichen Zeit einen viel größeren Erfolg erzielt haben. Im Vergleich des Jahres 1940 mit dem Monat Juli bis Dezember des Jahres 1941. Im zweiten Halbjahr von 1940 wurden bei der Abwehr von 153 britischen Nachschiffen in der Reichsgebiet 221 Bomber abgeschossen. In der ersten Hälfte des Jahres 1941 fielen die Briten nur 105 Mal ein, verloren dabei aber über doppelt so viel Flugzeuge, nämlich 470.

Wetterkette unter dem Eisenbahnwagen

St. Petersburg, 5. Februar. Auf dem Bahnhof von St. Petersburg wurde aus dem Gefährt zwischen den Waggons ein Eisenbahnwagen mit einem Mann herausgehoben und festgenommen. Der Mann, der als ein Mann mit einem kleinen Kopf und einem kleinen Körper beschrieben wird, ist ein Mann, der in der letzten Zeit in der Stadt St. Petersburg auf der Straße herumgelaufen ist, obwohl er als Sohn wohlhabender Eltern die besten Schulen besucht hat. Der furchtbare Schwarzfahrer soll nun auf seinen Gefährten ausgetauscht werden.

Mörder fiel in einen Autobus

Paris, 5. Februar. Auf der Champs-Élysées, das die ein Mörder gegen einen großen Autobus, durch den ein Fenster zerbrach und drang ins Innere des Wagens. Die durch die Fensterzerberben erlittenen Wunden verletzten den Mörder in der Brust und er starb an den Folgen. Dieser ein baumhafter Mann, verurteilt den Autobus an der Seite zu stehen und wartete ihn aus. Der Mörder aber fuhr weiter mit dem Autobus und wurde von der Polizei verfolgt, konnte jedoch aus dem Autogriff nicht befreien. Schließlich veranlaßte die Polizei die Festnahme der Täterin.

Die Mutter mit einem glühenden Stacheln zu Tode erschlagen

Paris, 5. Februar. In Valenciennes mähmte eine 43-jährige Frau die bei ihr wohnende 72-jährige Mutter tödlich. Als diese darüber klage führte, erbieth die Tochter ein Stacheln bis zur Rotulut und schlug damit auf die Mutter ein, bis diese tot zusammenbrach. Nach der Tat meldete die Mörderin auf der Wärfenmelterin den natürlichen Tod ihrer Mutter an und befestigte auch ein Grab. Ein Arzt, der das Ableben feststellen sollte, entdeckte den furchtbaren Mord und veranlaßte die Festnahme der Täterin.

Donnerstag: „Das glückliche Schiff“ von
bis 18.30 Uhr startet unter lustigem Matro-enge-
in R'chung Nordsee. An Bord befinden sich drei
ge hatte Frachtpakete: Die Bremer Stadtmusikanten,
Rattenränger und der Alabautenmann. — Die
Sendung der Reihe „Junge Bälger, alte Pieder-
um eine Mode verlohnen werden mußte, bringt
19.30—19.45 Uhr rumänische Volkslieder. Es fin-
gören: der rumänische Camen-Chor, die rumä-
Nationalkapelle aus Gorn, ein Chor unter Le-
von Rudolf Lamm, Maria Votaretu (Soprano),
Polescu (Folk), eine Bäuerin aus Jurgau. —
Freitag: von 21.05—22 Uhr, eine Folge schöner
den. In der „Musik zur Dämmerstunde“ des De-
landwenders von 18—19 Uhr sind Orchesterwerke
Koch, Baden, Dvorak und Hugo Wolf zu hören.
Misch wirken mit: Roman Schimmer (Violin),
einer Romanze von Beethoven und Walter T.
(Gitarre) in einem Konzert von Mozart. Ein
hundertfünfzig die Liebespielwörter von Otto
Dirigent der Sendung ist Adolf Mennerich.

3. Fortsetzung.

2.

Vom Schicksal der Zechen Erin, Hanja und Zollern

Fortsetzung folgt.

Wir verdunkeln heute von 19 Uhr bis 8.40 Uhr!

Milchhändler zu Tode gekommen

Schwerer Verkehrsunfall durch die Glätte

Tödlicher Verkehrsunfall beim Schlittensfahren

Vom Personenkraftwagen lebensgefährlich verletzt

Diamantene Hochzeit

Einbruchsdiebstahl auf einem Kanalschiff

Auf der Reichsautobahn tödlich verunglückt

Tödlich verbrüht

Kiedlinghausen. Hier hat sich ein 15 Monate altes Kind aus Sinfen mit heissem Wasser verbrüht. Das Kind ist am 27. 1. 42 an den Folgen der Verbrühungen im Broiser-Hospital verstorben. Die Ermittlungen zur Klärung der Schuldfrage sind eingeleitet. Möge der traurige Vorfall zur Warnung dienen.

Wit Mutti spare Butter u. Fett

drucken
in jeder
gewünschter
Ausführung

**für Industrie
und Handel!**

Mitteilungen
Briefböden

Wir suchen:
5-6 Maschinen- u. Werkzeugschlosser

Postkarten	3 Dreher (gelernt oder umgeschult)
Besuchskarten	3 Revolver-Hilfsarbeiter (auch umgeschulte Kräfte)
Preislisten	3 Elektroschweißer
Kataloge	1 älteren erfahrenen Kraftfahrer sowie laufend männl. und weibl.

für Private.
Geburts-
Verlobungs-

**Vermählungs-
Anzeigen
Totenbriefe**

Druckerei:
**GESCHW.
SCHMITZ**

Castrop-Rauxel |

Fernruf Sa.-Nr.

2151

Der „Stadtanzeiger“ erscheint wöchentlich 6mal. Abonnementpreis 35. Ein Jahrgangspreis 2 RM monat. Druck u. Verlag v. H. G. Th. Kortenberger, Herta-Straße 11, 4430 Münster. Verantwortlich für Inhalte: Schriftleiter u. Verleger.

Sie Du
Mittels